

Euphrat, Schaf und Dattelpalme.
Eine Natur- und Umweltgeschichte des Alten Orient
11. Mineralien
SS 24
Prof. Michael P. Streck

11.1. Berichte über Rohstoffimporte

Gu-dea Statue B vi 3–vii 13:

“Aus Umanum, dem Gebirge von Menua (in Syrien), (und) aus Basalla, dem Gebirge der Mardu, hat er große Kalksteine(?) (*na*) herabgebracht, hat sie zu Stelen verarbeitet (und) hat (sie) im Hof des E-ninnu aufgestellt.

Aus Tidanum, dem Gebirge der Mardu, hat er Alabaster in Blöcken gebracht, hat (sie) ihm jeweils zu ...-Löwen verarbeitet (und) hat (sie) als ...-Waffen im Tempel eingelassen.

In Abullat im Gebirge von Kimasch (nördl. des Dschabal Hamrin) hat er (nach) Kupfer gegraben (und) hat (es) ihm zu einer Keule ... verarbeitet.

(Aus) dem Bergland Melucha hat er ... *nir*-Blöcke herabgebracht (und) hat (sie) ihm zu einer Keule mit drei Löwenköpfen verarbeitet.

Goldhaltige Erde hat er aus dem Gebirge Hachum (Lage unbekannt) herabgebracht (und) hat (das daraus gewonnen Gold) ihm auf die Keule mit den drei Löwenköpfen aufgelegt.

Goldhaltige Erde hat er aus dem Bergland Melucha herabgebracht (und) hat (das daraus gewonnene Gold) ihm zu einem Köcher verarbeitet ...

Aus Madga (bei Kirkuk) ... hat er ...-Bitumen herabgebracht (und) hat (es) ihm beim Sockel des E-ninnu zum Bauen verwendet. Ha`um-Lehm hat er von dort herabgebracht.

Aus dem Gebirge Barme (bei Kirkuk) hat er zahlreiche Kalksteine (*na*) in große Schiffe verladen (und) hat (sie) ihm im Fundament des E-ninnu dick verlegt(?) ...

Aus dem Bergland Magan hat er Olivingabbro (*esi*) herabgebracht, hat (ihn) zu (dies)er Statue geformt”.

11.3. Moderne Taxonomie

Moderne Taxonomie (vereinfacht): Klassen	Beispiele in Mesopotamien bekannter Mineralien
1. Elemente	Gold, Silber, Eisen
2. Sulfide und Verwandtes	Zinnober
3. Halogenide	Salz
4. Oxide und Hydroxide	Quarz
5. Nitrate, Carbonate, Borate	Kalkstein, Marmor
6. Sulfate, Chromate, Molybdate, Wolframate	Gips
7. Phosphate, Arsenate, Vanadate	Türkis
8. Silikate	Lapislazuli, Olivin
9. Organische Verbindungen	Bernstein

11.5. Die Steinliste in ḪAR-RA-ḫubullu (Tafel XVI)

Zeilen	
1	<i>abnu</i> „Stein“
2–11	<i>šadānu</i> „Hämatit“, besonders für Gewichtssteine, Stein der Gerechtigkeit
2	Hämatit
4	leuchtender Hämatit
5	guter Hämatit
6	„starker“ Hämatit
8	Hämatitklumpen
9	Siegel
10	Block
11	nierenförmiger (Hämatit)
12	<i>ušû</i> „Diorit“: Statuenstein
13–19	<i>gišnugallu</i> „Alabaster“
14	Siegel

15	Block
16	nierenförmiger (Alabaster)
17	schwarzer
18	Genius
19	Basis
...	
26–189	Schmucksteine
52–120	Lapislazuli
52	<i>uqnû</i> „Lapislazuli“
88	Bart
89	Auge
90	Augenbraue
121–142	Karneol
121	<i>sāndu</i> „Karneol“
127	Karneol aus Tilmun
128	Karneol aus Melucha
190–201	„Ei“-Steine
202–206	Steinfarben
215	Stein der Schwangerschaft
217	Stein des Gebärens
239–265	Mühlsteine
271–287	BUR-Gefäße
298–314	<i>na</i> -Stein
382–396	Obsidian
417–452	Gewichtssteine
453–456	(Rest)

11.6. Die Steinliste *abnu šikinšu*

Beispiel Karneol (Z. 5–9a):

- 5 Der Stein, dessen Aussehen (folgendermaßen ist): wie [...] des Buchsbaumes (ist er): *sāmtu* („Roter“) ist sein Name.
- 6 Der *sāmtu*: er ist weiß getüpfelt: *sāmti Meluḥḥa* („Roter aus Melucha“) ist sein Name.
- 7 Der *sāmtu*: er ist mit Kresse getüpfelt: Kressekarneol ist sein Name.
- 8 Der *sāmtu*: er ist dunkel getüpfelt: Kressekarneol ist sein Name.
- 9 Der *sāmtu*: er ist mit grün getüpfelt: Karneol aus Marchaschi ist sein Name.
- 9a Der *sāmtu*: er ist mit *šur[ru]* („Obsidian“) getüpfelt: *šurrānītu* („Obsidianartiger“) ist sein Name.

11.8. Mineralien und ihre Verwendung nach archäologischen Quellen

Gebrauch	Mineralien und Gesteine
Skulpturen (Statuen, Reliefs, Gefäße, Werkzeuge, Waffen)	Auf Kalzium basierende Sedimentgesteine, "Alabaster": weich, weiß
Skulpturen	Andere Sedimentgesteine, z. B. Sandstein: weich, dunkel
Skulpturen	Grau-grüne Mineralien in Gesteinen, z. B. Chlorit, Serpentin, Steatit: weich, dunkel
Skulpturen	Opake grau-grüne oder schwarze Steine, z. B. Basalt, Diorit, Olivingabbro, Granit: hart, dunkel
Schmuck (Siegel, Perlen, Amulette)	Bernstein
Schmuck	Eisenoxide, z. B. Hämatit
Schmuck	Lapislazuli
Schmuck	Obsidian
Schmuck	Quarz, z. B. Amethyst, Bergkristall, Rosenquarz, Onyx, Chalzedon, Karneol
Schmuck	Türkis
Schmuck	Gold, Silber, Elektrum, Bronze, Blei
Bauten (in Assyrien)	Kalkstein, Bitumen
Werkzeuge, Waffen	Kupfer, Bronze, Eisen
Kosmetika	Antimon

11.8. Bibliographie

Allgemein

Moorey P. R. S. 1994: Ancient Mesopotamian materials and industries. The archaeological evidence. Oxford.

Röllig W. 1994: Mineralien A. Allgemein, Reallexikon der Assyriologie 8, 209f.

Identifikation von Mineraliennamen

Postgate N. 1997: Mesopotamian Petrology: Stages in the Classification of the Material World, Cambridge Archaeological Journal 7, 205–224.

Steine als Heilmittel

Schuster-Brandis A. 2008: Steine als Schutz- und Heilmittel (= Alter Orient und Altes Testament 46).

Einzelne Mineralien

Edzard D. O./Tosi M. 1976–1980: Jaspis, RIA 5, 269f.

Joannès F. 1993–1997 Metalle und Metallurgie. A. I. In Mesopotamien, RIA 8, 96–112.

Joannès F. 2009–2011: Silber. A. In Mesopotamien, RIA 12, 486–491.

Kaniutz K. 2014: Türkis, RIA 14, 169f.

Röllig W./Herrmann G./Moorey P. R. S. 1980–1983: Lapislazuli, RIA 6, 488–492.

Röllig W. – Muhly, J. D. 1980ff.: Kupfer, RIA 6, 345–364.

Schuster-Brandis A./Wartke R.-B. 2006–2008: Quarz, RIA 11, 182–186.

Streck M. P./Watkins T. 2003: Obsidian, RIA 10, 8–13.

Tosi M. 1976–1980: Karneol, RIA 5, 448–452.